

Pressemitteilung, 4. Februar 2026

Spielerisch aktiv: Bewegungstonnen als Beitrag zur Gesundheitsprävention im Landkreis Günzburg

Bewegung ist ein zentraler Baustein für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Gerade im Schulalltag bieten Pausen wertvolle Gelegenheiten, sich auszutoben, Stress abzubauen und das soziale Miteinander zu stärken. Regelmäßige körperliche Aktivität wirkt sich nachweislich positiv auf Konzentration, Wohlbefinden und Lernfähigkeit aus.

Der AOK-Gesundheitsbericht 2006–2022 zeigt, dass die Adipositas-Prävalenz im Landkreis Günzburg in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist. In nahezu allen Altersgruppen wurden zunehmende Fallzahlen dokumentiert. Besonders bei Kindern und Jugendlichen liegt der Landkreis leicht über dem bayerischen Durchschnitt. Für die AOK Bayern ist diese Entwicklung ein klarer Handlungsauftrag, frühzeitig mit gezielten und alltagsnahen Präventionsangeboten gegenzusteuern.

Als konkrete Antwort auf diese Entwicklung wurde im Landkreis Günzburg das Projekt „Bewegungstonnen“ durch die AOK Günzburg ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der GesundheitsregionPlus des Landkreises Günzburg entstand ein Konzept, das Kinder spielerisch zu mehr Bewegung in den Pausen motiviert. Unterstützt wurde das Projekt zudem durch den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb, der fünf Restmülltonnen zur Verfügung stellte. Für die Ausstattung investierte die AOK Günzburg pro Tonne rund 200 Euro in hochwertige und vielseitige Bewegungsmaterialien wie Bälle, Springseile, Frisbees, Hula-Hoop-Reifen und weitere Spielgeräte.



Die Bewegungstonnen sind (umgestaltete) Mülltonnen oder robuste, mobile Boxen auf Rollen, die flexibel auf dem Schulgelände eingesetzt werden können. Sie ermöglichen Kindern und Jugendlichen einen unkomplizierten Zugang zu Bewegung und fördern Spiel, Aktivität und Gemeinschaft in den Pausen – ohne zusätzlichen organisatorischen Aufwand für die Schulen.

Im vergangenen Jahr konnten alle Schulen im Landkreis formlose Bewerbungen mit einem geplanten Einsatzkonzept und Materialwünschen einreichen. Insgesamt gingen 16 Bewerbungen ein. Im Rahmen eines Losverfahrens wurden das Ringeisen-Gymnasium Ursberg, die Grundschule Jettingen-Scheppach, die Christoph-von-Schmid-Realschule Thannhausen, die Heinrich-Sinz-Schule Ichenhausen und die Grundschule Röfingen ausgewählt. Die ausgestatteten Bewegungstonnen werden inzwischen an die Schulen übergeben.

Landrat Hans Reichhart begrüßt das Engagement: „Mit den Bewegungstonnen schaffen wir ein unkompliziertes Angebot, das Bewegung spielerisch in den Schulalltag integriert und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention im Landkreis leistet.“

„Mit den Bewegungstonnen setzen wir als AOK Bayern gezielt dort an, wo Prävention besonders wirksam ist – im Alltag von Kindern und Jugendlichen“, sagt Benjamin Finkel, stellvertretender Direktor der AOK Günzburg. „Bewegung ist ein zentraler Schlüssel für eine gesunde Entwicklung. Dass wir das Projekt hier in der Region finanziell tragen, ist für uns ein wichtiges Zeichen für nachhaltige Gesundheitsförderung vor Ort.“

Mitinitiatorin für das Projekt im Landkreis Günzburg ist Lydia Steinle, die sich gemeinsam mit Schulleiterin Silke Röttle über die Bewegungstonne an der Grundschule Röfingen freut: „Die Bewegungstonne ist eine große Bereicherung für unseren Schulalltag. Sie motiviert die Kinder, sich in den Pausen aktiv zu bewegen, gemeinsam zu spielen und neue Bewegungsformen auszuprobieren. Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz und danken allen Partnern für die gute Zusammenarbeit.“





Bildunterschrift: Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Röfingen freuen sich über die neue Bewegungstonne.

Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

